

diejenigen, die längst ihre Hoffnung auf ein neues Leben aufgegeben haben.

Gott liebt gerade dich!

Kein Mensch ist so verloren, dass ihn die Liebe Gottes nicht erreichen könnte. Auch gibt der himmlische Vater niemals die Einladung zu sich auf. ER will nicht, dass jemand ewig in den Abgrund des Satans fährt. In der Bibel lesen wir (1.Timotheus 2,4-6): „Gott, unser Heiland, will, **dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.** Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde“.

Alle Menschen sind also eingeladen, an Gottes Liebe in Jesus und an das durch ihn vollbrachte Erlösungswerk am Kreuz auf Golgatha zu glauben. Durch den Kreuzestod befreite uns Jesus von allen Sünden und dem Tod, der die ewige Trennung von Gott ist. Wer solche Sündenvergebung gläubig annimmt und Gott bittet, in sein Leben zu treten, der empfängt das ersehnte **neue Leben** und kann noch einmal von vorne beginnen. Weihnachten ist dann bei diesem Menschen Wirklichkeit geworden. Eine bis dahin nicht gekannte Freude ist aufgebrochen.



Lieber Leser, wenn du dich nach Erneuerung deines Lebens sehnst und die Freude an der Geburt Jesu des Heilands suchst, kannst du zu Gott beten und sagen:

„Gott, himmlischer Vater, ich danke dir, dass ich so wie ich bin zu dir kommen kann. Du kennst mich, meine Verfehlungen und Nöte. Ich bitte dich, mir das neue Leben in Jesus Christus zu schenken. Ich bin ein Sünder, der deine Vergebung braucht. Ich will ab jetzt nach deinem guten Willen leben. Hilf mir, dein Wort, die Bibel, zu verstehen und gib mir deinen guten heiligen Geist. Mein Leben soll dir jetzt und in Ewigkeit angehören. Danke, dass du mich annimmst. – Amen!“

Weihnachten, die Offenbarung der Liebe Gottes!

K-H.G./W.S.

Gerne senden wir dir *kostenlos* ein
Bibelteil (Neues Testament) zu.



Postanschrift oder eMail: ebs-mission@t-online.de

Seelsorgerliche Fragen können gerichtet werden an:
Evangelische Berliner Schriften-Mission
Ruhlebener Straße 9, 13597 Berlin
Jeden Sonntag 11 Uhr Gottesdienst
U-Bahn/Ruhleben und Bus M45 bis Heidereuterstraße
Traktat Nr. 116



Die Weihnacht des Herzens!

Was wünschen wir uns zu Weihnachten? Eigentlich hat man schon alles, aber haben wir keine Erwartung und Sehnsucht nach Frieden und Geborgenheit? Ist nicht der Wunsch nach Ruhe in unserem Herzen als Gegenpol zur Unruhe in dieser Welt vorhanden? Suchen wir nicht vor allem nach Frieden in uns und mit uns selbst? – Fragen über Fragen, die uns besonders in der Weihnachtszeit bewegen und beunruhigen.

Wie kommen wir in den Genuss der Stille und des inneren Friedens, wie es die Engelbotschaft den Schafhirten von Bethlehem ankündigte (Luk.2,14): „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“? – Zunächst müssen wir erkennen, dass Ruhm und die Lebensmöglichkeiten in dieser Welt solchen Frieden nicht geben können, sondern allein die Beziehung zu Gott. In diesem Sinne betete und bekannte einst David, König von Israel (Psalm131,1-2): „*HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz. Ich gehe nicht um mit großen Dingen, die mir zu wunderbar sind. Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter; wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir*“.

Wenn wir innerlich still und klein werden vor Gott, sein Geschenk in Jesus Christus betrachten und dabei unsere Lebenswünsche zurückstellen, werden tiefe Geborgenheit und wahre Freude unser Weihnachtsgeschenk.

Advent ist Ausdruck der Hoffnung auf die guten Gaben, die Gott geben will und Weihnachten die Erfüllung dieser Hoffnung. Das heißt: Gott kam in Jesus Christus zu uns Menschen auf die Erde, um diese Sehnsucht nach Herzensfrieden durch Versöhnung mit IHM in Ewigkeit zu schenken. In der Bibel

steht (2.Kor.5,19): „*Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung*“. Versöhnt sein mit Gott bedeutet Herzensfrieden empfangen zu haben, weil alle Sünden vergeben wurden und dadurch ein Leben in Geborgenheit und Zuversicht schon auf Erden erfahrbar ist.

Jedes Jahr feiern Menschen Advent und Weihnachten mit viel Rummel und Spektakel. Es ist ein großes Jagen und Hetzen. Es geht um Geld und Gewinn. Von Besinnlichkeit ist oft keine Spur. Man kann fragen, was bleibt, wenn die Kerzen verlöscht sind und das letzte Geschenk ausgepackt ist? Bei vielen bleibt Frust und das Gefühl der Leere zurück und das Nichtwissen, wie es im Leben weitergehen soll.

Info-Hilfe in Seelennot
☎ 030 / 332 42 52

Was ist aber das Besondere an Weihnachten? Was brauchen besinnliche Advents- und Weihnachtstage, die Herz und Seele berühren und verändern sollen? Sie müssen die Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Gott beinhalten, der Jesus, das Kind im Stall zu Bethlehem, zu unserer Erlösung von Sünde und Tod sandte. Solche Sehnsucht nach Loslösung von den eigenen Problemen durch Gott kann unser persönliches **Fest der Liebe** und die Umwandlung zu einem besseren Leben werden. Selbst im äußeren Trubel können wir dann in der Weihnachtszeit zu Ruhe und Frieden gelangen.

Was also zieht uns zu Weihnachten so an? – Sind es die aggressiven Geschenkwerbungen, die Beleuchtungen, die Glitzerketten oder die endlosen Berieselungen mit Weihnachtsliedern in

Kaufhäusern und auf Weihnachtsmärkten, die alles übertönen, was in uns an Fragen und Gefühlen nach Antworten sucht, oder ist es das Kind in der Krippe, das uns anrührt und aufwühlt?

Irgendwie begegnet uns in diesem Neugeborenen ein ganz anderes Leben, das den Stoßseufzer hervorbringt: „**Ach könnte man doch auch noch einmal das Leben von vorne beginnen**“. Ja, genau das ist der Grund, weshalb Gott seinen eingeborenen Sohn zu uns vom Himmel sandte. Der Engel, der die Geburt des Jesuskindes zu Bethlehem den Schafhirten verkündigte, sagte gleichsam auf unseren „Stoßseufzer“ (Lukas 2,10-11): „*Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren*“.

JESUS ist für einen **Neuanfang** unseres Lebens geboren. In der Bibel lesen wir weiter nach der Weihnachtsgeschichte (Lukas-Evangelium), dass Jesus genau das ermöglichte, was wir erhofften und mit dem Bild eines neugeborenen Kindes in Verbindung brachten. Durch aufrichtigen und innigen Glauben an Gott können wir feststellen, dass das Kind im Stall zu Bethlehem den **Neuanfang** des Lebens und die offene Tür zum Paradies brachte. Viele Menschen erkannten zu allen Zeiten in Jesus Christus das ewige Leben. Allein durch Glauben wurden sie von ihrem sündigen Dasein befreit und an Seele, Geist und Leib gesund.

Gott will jedem in Jesus begegnen und Heiland sein, gleich wo der Mensch sich befindet und ihn im Gebet anruft. Niemand ist IHM zu gering, zu schwach, zu arm, zu krank, zu schuldig oder zu reich, dass ER ihn nicht annehmen würde. In JESUS erzeigte Gott seine Liebe zu uns und besonders für